

Protokoll der StuPa-Sitzung vom 13.10.2015

Top 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung + Beschlussfähigkeit

Beginn: 18.15 Uhr

Das Studierendenparlament ist ordnungsgemäß geladen und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Top 2: Wahl zweier Schriftführinnen oder Schriftführer

Zum Schriftführer ernannt wurden:

Jonas Brenker

Tobias Schönheit

Top 3: Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung

Abstimmung über die Tagesordnung

Antrag zur LAK und Fördermitgliedschaft zur fzs wurden nicht fristgerecht eingereicht und es wird darüber abgestimmt, ob er noch auf die endgültige Tagesordnung aufgenommen wird:

Fraktionsweise abgestimmt:

LAK:

ADF:	Dafür: 18	Dagegen: 0	Enthaltung: 1
JuSo HSG:	Dafür: 0	Dagegen: 1	Enthaltung: 1
GHG HSG:	Dafür: 0	Dagegen: 0	Enthaltung: 3
LHG:	Dafür: 0	Dagegen: 1	Enthaltung: 0
RCDS:	Dafür: 9	Dagegen: 0	Enthaltung: 0
Unabhängige Fraktion:	Dafür: 2	Dagegen: 0	Enthaltung: 0
Angenommen:	Dafür: 29	Dagegen: 2	Enthaltung: 5

Fördermitgliedschaft zur fzs:

ADF:	Dafür: 18	Dagegen: 0	Enthaltung: 1
JuSo HSG:	Dafür: 0	Dagegen: 5	Enthaltung: 0
GHG HSG:	Dafür: 0	Dagegen: 3	Enthaltung: 1
LHG:	Dafür: 0	Dagegen: 0	Enthaltung: 1
RCDS:	Dafür: 9	Dagegen: 0	Enthaltung: 0
Unabhängige Fraktion:	Dafür: 1	Dagegen: 0	Enthaltung: 1
Angenommen:	Dafür: 28	Dagegen: 8	Enthaltung: 4

Top 4: Genehmigung der Niederschrift der 5. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlamentes 2015

Die Niederschrift wird ohne Gegenrede genehmigt.

Top 5: Mitteilungen des Präsidiums

Der Sozialreferent lässt sich entschuldigen, da er zu spät kommt.

Top 6: Bericht aus dem AStA

Der AStA-Vorsitzende (Daniel Pichl) berichtet.

Der Finanzreferent (Simon Schoon) berichtet.

Top 7: Fragen an den AStA

Hans Werner: Was ist mit dem Geld für die Sozialversicherung passiert wäre, wenn das mit dem Dachverband geklappt hätte.

Antwort (Lukas Voß):

Elena: Wie setzt sich dieses Geld konkret zusammen? Was steht an Rücklagen zur Verfügung und warum werden diese Rücklagen nicht verwendet?

Simon Schoon: AStA ist nicht in Geldnot. Rücklagen wurden bereits in ihrer Legislaturperiode gebildet. Die Arbeit des AStA läuft mit ein paar Einsparungen weiter. Säumniszahlungen zahlt der AStA. Allerdings sollen die einzelnen Sozialversicherungsbeiträge an die jeweiligen Organe weitergeleitet. Die genauen Zahlen werden im Laufe des Abends nachgereicht.

Elena Hammoud: Wo soll das Geld herkommen? Warum sollen die Organe das selber zahlen? Des weiteren würde Sie gerne für das nächste StuPa genauere Zahlen einsehen

Simon Schoon: Es gibt keine Sonderstellung für die AStA Mitarbeiter. Sportreferat steht finanziell gut da. ASR Zahlungen läuft auf Antrag zu AStA. ASR soll erhöhten Haushaltsplan vorlegen.

Elena Hammoud: Nachfrage: Kann der ASR und das Sportreferat diese Kosten stemmen

Simon Schoon: Ja

Elena Hammoud: Warum werden die Rücklagen nicht genutzt?

Simon Schoon: Diese reichen bei weitem nicht aus.

Elena Hammoud: Können die genauen Kosten in den nächsten Bericht des Finanzreferenten beim StuPa miteingehen?

Simon Schoon: Ja

Hans Werner: Welches Großprojekt wird jetzt nicht durchgeführt?

Eine Großveranstaltung auf dem Campus. Dadurch entsteht allerdings kein großer kultureller Verlust. Das Tagesgeschäft des AStA wird dabei aber nicht eingeschränkt.

Fabian Engel: Ist die Fachschaft WiWi an den AStA wegen der Fachgruppe WSG herangetreten?

Daniel Pichl: Er ist hier als Vorsitzender → er antwortet nicht für die Fachschaft WiWi. Es ist konkret noch nichts geschehen

Merle: Wie sehen die Einsparungen der 26.000€ konkret aus und war der AStA deswegen auf der letzten Sitzung des fzs nicht komplett stimmberechtigt?

Simon Schoon: Nein, das war nicht der Grund. Die geforderte Summe stimmt nicht mit der eigentlichen Summe überein.

Merle: Was hat sich getan?

Simon Schoon: Beitragsordnung wurde angepasst. Fachschaften werden mehr Geld zur Verfügung haben.

Elena: Da das AStA Team eine gewisse Größe erreicht haben, müssen neue

Daniel Pichl: Trifft nicht zu, da im AStA nicht nur Vollzeit-Beschäftigte beschäftigt. Der AStA hat nur konforme Arbeitsverträge.

Elena: Arbeitsverträge für die Referenten? / Hält der AStA sich an das geltende Arbeitsrecht? Wie sieht es mit der Gründung eines Betriebsrates aus?

Daniel Pichl: Nein, schwer den Verantwortlichen zu finden. / Zu „Hält der AStA sich an das geltende Arbeitsrecht? Wie sieht es mit der Gründung eines Betriebsrates aus?“ sind keine Antworten vorhanden.

Simon Schoon. Arbeitsvertrag kommt durch die Wahl des StuPas zustande.

Frederik: Worum das Gespräch mit dem OB ging?

Daniel Pichl: Stadt hat kein Konzept. Die Wohnungslage ist schlecht. Stadt hat wohl das eigentliche Problem nicht verstanden. Studierende können in Zukunft aufgrund des GöVB Betriebs auch besser in Randbezirken wohnen.

Frederik: Ging das Gespräch um sozialen Wohnungsbau?

Daniel Pichl: Es ist zu wenig Geld vorhanden.

Hades: Was ist mit dem HoPo Referat? Warum nicht wohl

Daniel: Erst recht spät bekannt

Hades: Zur Wahl bekannt?

Daniel: Nein

Niklas: Hat Cornelius zu seiner Zeit als Praktikant Gehalt bekommen?

Simon: Nein

Merle: Bleiben die Sachbearbeiterstellen frei?

Daniel Pichl: Ist noch unklar.

Elena: Ist Thomas Deppe noch immatrikuliert

Daniel: Ja

Elena: welche Qualifikationen müssen als SB im Sozialreferat vorliegen? Und wird diese Stelle öffentlich ausgeschrieben?

Daniel: Die betreffende Person soll gewisse IT Kenntnisse, Programmierfähigkeiten besitzen und

sich im Datenschutz auskennen?

Elena: Wie ist die Planung zum Wohnraum? Wird es Notlager geben?

Daniel: Verweis auf Bericht des Sozialreferats. AStA Gebäude soll nur erstmal nicht zur Verfügung stehen, aber es wurde sich um Ausweichmöglichkeiten gekümmert?

Elena: Zusammenarbeit mit der Wohnrauminitiative?

Daniel: Nein.

Elena: Wird noch mehr geschehen?

Daniel: Der AStA wird so viel machen, wie in seiner Macht steht.

Elena: Wird der AStA Wohn-Projekte finanziell unterstützen?

Daniel: es kommt drauf an. Braucht konkretes.

Simon: Vernünftigen Initiativen sind vorstellbar, allerdings müssten die die Mittel dafür aufgestockt werden.

Frederik: In Bezug auf die Abbrecherzahlen der Studierenden: Von wem wurde das Nullte Studienjahr abgelehnt?

Daniel: Von dem Stiftungsrat, HAK, Uni-Präsidium, da es nicht als finanzierbar erachtet wird.

Frederik: Verweis auf das Studium Generale der Uni Lüneburg. Was soll für die Wahlbeteiligung getan werden?

Daniel: Verknüpfungen, verschiedene Medien und Banner, allerdings noch keine konkrete Pläne.

Elena: Konnte nach Berlin jeder mitfahren? Wer hat die Kosten übernommen.

Daniel: Es wurden alle Referenten gefragt, allerdings wollten nicht alle mitkommen (nur 3). Ansonsten noch ein gewisser Kreis. Alle Teilnehmer haben Preis selbst gezahlt.

Elena: wurde sich lediglich mit CDU Politikern getroffen?

Lukas: Man ist einer Einladung gefolgt und hat sich mit der zuständigen Ministerin getroffen.

Elena: Steht der AStA allen Parteien offen?

Lukas: Es wurde sich bereits auch schon mit anderen politischen Parteien getroffen.

Frederik: Was ist die hochschulpolitische Gruppe „Connection“?

Daniel: Eine Gruppe, die sich mit der Intergration der Flüchtlingen beschäftigt.

Frederik: Ausweitung des Kulturtickets? Warum ist das Dots raus?

Daniel: Dots besteht eine Kontaktaufnahme, allerdings gab es dort einen Eigentümerwechsel.

Frederik: Wie ist der Stand der Verhandlungen?

Daniel: Erste Verhandlungsrunde ist abgeschlossen.

Frederik: Aussichten?

Daniel: zum nächsten StuPa

Elena: Wie sind die Präsenzzeiten im AStA?

Lukas: Arbeit nicht nur im AstA-Gebäude. Arbeitsaufwand: 10-15 Arbeitsstunden in der Woche?

Elena: Ist das angemessen? Ist deswegen eine Gründung des Dachverbandes nicht möglich gewesen.

Lukas: Verweis auf die Weiterführung des Studiums.

Elena: Sonstige Tätigkeiten für AStA?

Lukas: Treffen mit Netzwerk Niedersachsen

Elena: Wie oft war er am fzs anwesend?

Lukas: Auf gar keiner.

Merle: Wer war wie lange auf der letzten fzs MV?

Lukas: Anika Bittner, Thomas Deppe, Henrik Werner, Gereon Stiler, Enrico Zienke. Anwesenheit unsinnig, da kein Stimmrecht vorhanden ist.

Kirsten: Wurde versucht ein Stimmrecht zu erlangen?

Gereon: Wurde gesagt, dass das unwahrscheinlich ist.

Kirsten: Wie lange anwesend und wurde es nicht für sinnvoll angesehen auch ohne stimmrecht anwesend zu sein.

Gereon: Unsinnig, da kein Stimmrecht.

Merle: Warum wurden Nicht-AStA Mitglieder mitgenommen und welche Kosten sind dadurch für die Studierendenschaft entstanden?

Gereon: Es wurde sich eine Ferienwohnung gemietet

Daniel: Dadurch sind keine weiteren Kosten für die Studierendenschaft entstanden.

Niklas: Konnten andere nicht auch mit in das Ferienhaus kommen?

Daniel: Der AStA kann jeden Studierenden entsenden

Niklas: Ist die Mitgliedschaft im fzs sinnvoll? Seid ihr früher abereist?

Daniel: ja sind wir, da Anwesenheit unnötig sei.

Es gibt Gremien im fzs, die sinnvolle Arbeit leisten.

Frederik: Frage zum Sozialreferat

Daniel: Nicht beantwortet, da Sozialreferent nicht da ist.

Niklas: AStA Infos über Lösung im Western Hotel

Daniel: Es liegen keine Infos vor.

Klaus: Wie wird die Erstsemesterbetreuung gestaltet und finanziert

Daniel: Es ist ein Topf dafür vorgesehen (9000€) gemäß den üblichen Vorschriften. Dafür wurden Honorarkräfte mit gewissen Qualifikationen eingestellt.

Lars: Welche nicht hochschulpolitischen Kräfte wurden eingestellt.

Sina: Verschiedene Namen

Klaus: Wie zählt ihr die Erstsemester, die am Stand waren?

Daniel: Es werden Strichlisten geführt, allerdings können einige Erstsemester auch doppelt oder dreifach gekommen sind.

Top 8: Aussprache zum Bericht aus dem AStA

keine Anmerkungen

Top 9: Bericht aus Ausschüssen und Kommissionen

keine Anmerkungen

Top 10: Quartalsbericht über den Vollzug des Haushaltsplanes (AStA)

- Simon stellt den 2. Quartalsbericht vor
- Quartal wurde eher beendet, da Mechthild im Urlaub war; Buchungen bis 16.09.15 wurden berücksichtigt

- Einnahmen haben sich im Gegensatz zum 1. Quartal nicht viel verändert
- Einnahmen der Fachschaft liegen über dem erwarteten Wert
- Einnahmen aus Zinsen eher gering
- Ausgaben für Stilbrvch bisher gering, bisher kein großer Bedarf
- geringe Ausgaben für verschiedene Projekte bisher
- Personalkosten unter 50%
- Reisekosten unter 50%
- Einnahmenseite der Fachschaften deutlich höher als die Ausgabenseite
- Quartalsergebnis + 371.404,26

? : Warum wird das Bus-/Bahnticket häufiger zurück erstattet, als das Kultursemesterticket

Simon: keine genaue Auskunft

?: Warum sind Ausgaben für Stilbrvch so gering?

Simon: Viele Ausgaben sind im Quartalsbericht noch nicht berücksichtigt, unter anderem weil Hanni längere Zeit krank war

Top 11: Antrag „Beitritt zur LAK“ (AStA)

Erste Lesung: Gereon erläutert warum man zurück in die LAK möchte

Zweite Lesung: Es werden Fragen geklärt, unter anderem warum das Netzwerk Niedersachsen nicht in Konkurrenz zur LAK steht; dazu sagt Lukas „Nein“

Hades fragt in welcher Form man sich einbringen möchte.

Lukas: zur Sitzung gehen und gucken, was man machen

Jonas: Wie weit sind die Gründe für den Ausschluss weggefallen?

Lukas: kein Verbindungsstudi mehr

Hades: welche Gründe außer der Kostengründe gibt es wieder in die LAK einzutreten? Und werdet ihr eine Göttinger Position vertreten?

Gereon: Personal hat komplett gewechselt im Außenreferat, anderer Punkt landesweites Semesterticket und NHG-Novelle

Merle: Warum wollt ihr genau jetzt der LAK beitreten, was hat sich geändert?

Gereon:

Frederik: Wie stellt ihr sicher, dass auf SB Ebene keine Verbinder oder Burschis sind?

→ keine eindeutige Antwort auf diese Frage

Hades stellt einen GO-Antrag über geheime Abstimmung

Abstimmung über Antrag

20.56 Uhr: Sitzung wird zur Auszählung der Stimmen unterbrochen

21.00 Uhr Ergebnis: 33 Ja, 4 Nein, 6 Enthaltungen und 1 ungültige Stimme, damit ist der Antrag angenommen

Top 12: Antrag „Beitritt zum freien Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) e.V. (Juso-HSG)

?: in konst. Sitzung beschlossen, dass Austritt zum 30.09. geschehen sein muss

Gereon: Warum soll Stupa Asta zum Austritt beauftragt haben?

?: Antrag von Henrik Wärner

Es wird fraktionsweise über den Antrag abgestimmt:

Ergebnis: 1 ja, 28 nein und 3 Enthaltungen, damit ist der Antrag nicht angenommen!

Top 13: Wahl eines/einer Hochschulreferenten/Hochschulreferentin

Lukas stellt den Antrag vor

Beantragung Fördermitgliedschaft (300€), sparen studentische Gelder; Arbeit des fzs rechtfertigt keine 27.000 Euro Mitgliedsbeitrag für volle Mitgliedschaft

Niklas: Wie wollt ihr euch einbringen? MV besuchen?

Lukas: Fortsetzung der Arbeit in Ausschüssen

es wurden weitere Fragen gestellt...

Hades stellt einen GO-Antrag auf geheime Abstimmung; es wird abgestimmt

21.36 Uhr: Christine unterbricht die Sitzung zur Auszählung der Stimmen
21.40 : Christine setzt die Sitzung fort
Ergebnis: 30 ja, 8 nein, 4 Enthaltungen, damit ist der Antrag angenommen
Schriftführerwechsel

neuer Schriftführer: Felix Moning

Top 14: Wahl einer/eines HochschulreferentIn/en

Vorgeschlagen ist Sören Kübeck (von Kay Tuschen)

Vorstellung wird erwünscht – Sören stellt sich vor (26 Jahre, 4. Mastersemester Agrarwissenschaften, Sören ist auf diversen Posten in der Hochschulpolitik tätig, u. a. in der Stuko und in allen Senatskommissionen uniweit. Er sieht viele Parallelen zwischen seinem Amt als Senator und dem des Hochschulrefs. Er möchte sich aufgrund der aktuellen Situation der Flüchtlinge mit verschiedenen stud. Initiativen wie Conquer Babel zusammenarbeiten.)

Sören beantwortet Fragen.

Er wird aus dem Agrarfakrat zurücktreten, um sich auf das Amt des HSR konzentrieren zu können, den Posten im Senat beschreibt er als deckungsgleich und sieht hier keine Zeitprobleme.

Hades fragt nach von Sören geschätzter Arbeitszeit pro Tag. Sören plant ca. 25 Stunden/Woche.

Jonas fragt, ob Sören über genug Erfahrung bezgl. Arbeit der studentischen Selbstverwaltung verfügt. Sören verweist auf seine vielfältigen Kontakte, besonders zum Asta-Vorsitz und jahrelange Erfahrung

Simon spricht Sörens Mitgliedschaft in der CDU an. Sören verweist auf seine Mitgliedschaft bei den unabhängigen LaWis und der ADF – auf uniebene spielt die CDU als keine Rolle für ihn.

Er wird nach Projekten für seine Amtszeit gefragt. Erplant mit: Umsetzung Patensystem, Situation FSRV (bessere Einbindung dieses Gremiums), Flüchtlinge an der Hochschule (z. B. Möglichkeit für Lehramtsstudis, die Deutschunterricht geben, dieses Engagement kreditieren zu lassen als Schlüsselkompetenz), Zusammenarbeit von Fachschaften und ASTA verbessern bzw. intensivieren.

Orgsänderungen (um Position der FSRV zu verstärken) hält Sören für sehr ambitioniert – bezgl. seiner 5monatigen Amtszeit.

Simon fragt, ob Sören für Zusammenarbeit mit ihm bezgl. der Orgs bereit wäre – auch federführend. Sören sagt ihm zu!

Ein Wunsch von Kirsten: Sören soll bitte wie bisher offen für die Meinungen und Anregungen alle Fraktionen sein – Sören sagt dies zu.

Elena fragt, wie Sören sich die Zusammenarbeit mit Fr. Beisiegel vorstellt. Sören sieht diesbezgl. keinen Konflikt zwischen den Ämtern als HSR und Senator.

Elena fragt nach Sörens Meinung zur Situation Stilbruch. Sören: Wenn stud. Gelder dort eingesetzt werden, soll auch eine ausreichend demokratische, repräsentative Kraft bestimmen. Hätte am liebsten einen Verein, sieht hier noch „Kreativitätspotential“.

Ein FSRV Mitglied spricht Antrag auf Orgsänderungen an, der ans Stupa ging , aber „untergegangen“ ist. Die FSRV wünscht sich in Zukunft mehr Infos bezgl. solcher Anträge.

Jemand spricht generell mangelnde Übersetzungen ins Englische von z. B. dem Ecampus an. Sören wird die Präsidentin nochmals darauf hinweisen.

Elena fragt nach Stand Novellierung NHG: hier wird Sören sich für Beteiligungsmöglichkeiten einsetzen. Er selbst war in der Senatsarbeitsgruppe beteiligt.

Wird gefragt nach Meinung zur aktuellen Sitzverteilung im Stupa. Sören findet System praktikabel. Z. B. ist so die JA nicht im Stupa vertreten.

Elena fragt nach Sören's Meinung zur JA. Sören „ist kein Fan von ihnen“, wird ihnen im Gespräch aber neutral, objektiv begegnen.

Jemand fragt nach Plänen zur „HoPo-Rente“ von Sören. Sören wird voraussichtlich in diesem Semester fertig (Master) und wird dann die Uni verlassen.

Frage nach „außenpolitischem“ Engagement. Sören verweist auf ASTA-Außenref.

Erneute Frage nach Orgsänderungen. Sören findet einen Arbeitskreis sinnvoll, sagt aber erneut, dass dies ein sehr ambitioniertes Projekt bezogen auf seine 5 Monate im Amt ist.

Es wird abgestimmt.

Christine unterbricht die Sitzung um 22:26 Uhr zur Auszählung.

Ergebnis: Ja: 36, Nein: 2, Enth.: 3

Sitzung weiter um 22:29. Verkündung des Ergebnisses.

Sören nimmt die Wahl an.

Sitzung wird um 22:30 geschlossen, da keine weiteren Themenwünsche.